



## Ausstellung „Der Elterhof“ wurde eröffnet

Christel Dziura-Hock, Mitglied unseres Geschichtsvereins, hat sich seit einiger Zeit dem Thema „Elterhof“ gewidmet. Sie hat die Geschichte dazu zu ihrem Hobby gemacht. Christel sammelte, recherchierte, befragte Zeitzeugen und hat sehr interessante Dokumente, Pläne, Bilder und Archivdaten zusammengestellt, die jetzt in unserem Räumen besichtigt werden können. Mittlerweile sind noch weitere Dokumente dazugekommen und der Heimat- und Geschichtsverein stellt Christel gerne unsere Ausstellungsräume zur Verfügung.



Eindrücke von der Ausstellung Foto: Archiv HUGV

Die Ausstellung bleibt bis August geöffnet.

## Pfarrer Schweinfest schreibt in seinem Buch „Das Pfarrdorf Schweinheim“ über den Elterhof

„Östlich von Schweinheim, bei der Dümpelsmühle beginnend, zwischen dem Gailbach und dem Dörrgraben liegt auf einer Anhöhe, die bis zum Findberg sich fortzieht, der Elterhof. Der Name soll einer Sage zufolge sich herleiten von dem Begründer oder ersten Besitzer, der Elter hieß und aus Böhmen stammte. Einer seiner Nachfolger teilte seinen Besitz unter seine zwei Söhne und erbaute ein zweites Wohnhaus. Dasselbe wiederholte sich später, so dass vier Häuser mit



Elterhofausstellung.

Foto: Archiv HUGV

geteiltem Feld- und Wiesenbesitz, jedoch unter Gemeinschaft des Waldes entstanden. Dieser Zustand erhielt sich bis zum 25. Januar 1911, an welchem Datum der bis dahin allen vier Besitzern gemeinschaftliche Wald – etwa 102 Tagwerk – um den Preis von 57.000 Mark in den Besitz der Stadt Aschaffenburg gelangte.

...

Der Elterhof, im allgemeinen gleich dem gegenüber an der Würzburger Landstraße liegenden Dörrhof zu Haibach gerechnet, hatte von jeher seine eigene, selbständige Markung und 2 Vierrichter. Die Grenze bildeten der Dörrgraben bis herab an die Dümpelsmühle, von dort der Gailbach an den Streichwiesen hinauf bis an das Fuhr; von dort nordöstlich aufwärts zur Gailbacher Grenze und den Findberggraben zu den Haibacher Äckern und dem Dörrgraben. Die Besitzer der Elterhöfer Anwesen waren freie Männer, im Gegensatz zu den Haibacher Bauern, welche Leibeigene waren.

...

Die jetzt bestehenden, sämtlich zweistöckigen vier Wohnhäuser sind aus Eichenholz mit Fachwerk erbaut und dürfte ihr Bestand kaum über 100-150 Jahre zurückreichen.

...

Im Jahre 1818 wurde der Elterhof der Gemeinde Schweinheim zugewiesen und hat diese seit jener Zeit nicht bloß ihre Rechte, sondern auch Lasten (Wegbau) um des Hofes willen, was durch Prozesse entschieden ist. Kirchlich gehörte der Elterhof allezeit zur Muttergottespfarre in Aschaffenburg. ... Mit Eingemeindung nach Schweinheim bzw. Begründung einer Pfarrei allda, gehört er auch kirchlich nach Schweinheim.“



## Jahresgabe steht zur Abholung bereit

Die Jahresgabe 2016 besteht diesmal aus zwei Heften und ist für unsere Mitglieder kostenlos. Die Titel in diesem Jahr, anlässlich unseres 10-jährigen Bestehens: „Die Straßen von Schweinheim mit ihren anliegenden Häusern“ und das Sonderheft „Historische und aktuelle Bilder aus Schweinheim“. Die Hefte können in unserer Geschäftsstelle Marienstraße 25 abgeholt werden.

## Berichte aus Mitteilungsblättern 2015 als Sammelwerk

Wie in den vergangenen Jahren können Sie bei uns die als Mappe gesammelten Mitteilungsblatt-Berichte unseres Vereins gegen einen kleinen Unkostenbeitrag erhalten. Die gebundenen Artikel der Jahrgänge 2010, 2011, 2012, 2013, 2014 und jetzt auch 2015 können Sie unter Telefon (0 60 21) 56 05 87 vorbestellen.

## Schatzungsbuch Schweinheim von 1686



Mit dieser Auswertung, die unser langjähriges Mitglied Heinz Bachmann mit viel Sachverstand und Akribie zusammengestellt hat, bieten wir eine Zusammenfassung in Heftform an, die Sie gerne bei uns abholen können.

Vorbestellungen sind unter der Telefonnummer 0 60 21 / 56 05 87 erbeten.

## Busfahrt Michelbach Besuch des Heimatmuseums am Samstag, 17. September 2016

Abfahrt um 8:00 Uhr in Schweinheim, Hensbachstraße, an der Raiffeisenbank.

Fahrtpreis 24 Euro inkl. Eintrittsgelder. – Gäste zahlen 28 Euro.

Ihre Teilnahme erfolgt durch Überweisung auf das Konto der Raiffeisenbank: IBAN: DE08 7956 2514 0006 6999 01. – BIC: GENODEF1AB1 bitte mit dem **Stichwort MICHELBACH** und Angabe Ihrer Telefonnummer für evtl. Rückfragen. *Erst nach Eingang Ihrer Zahlung ist die Anmeldung für den Heimat- und Geschichtsverein verbindlich. Ein Rückerstattungsanspruch ist bei Nichtteilnahme ausgeschlossen. Bei Überbuchung zählt für die Mitnahme die Reihenfolge des Zahlungseingangs.*

## Zur Geschichte des Heimatmuseums

Der 1990 in Michelbach gegründete Heimatverein hat im Dorf u. a. die Aufgabe übernommen, Zeugnisse der Michelbacher Vergangenheit wie handwerkliche, land- und hauswirtschaftliche Geräte, aber auch Kleidung und Gegenstände häuslichen Lebens zu sammeln, auszustellen und zu bewahren. Schon ein Jahr nach Gründung wurde dem Verein ein historisches Fachwerkhaus zur Verfügung gestellt, das von Vereinsmitgliedern in Abstimmung mit dem Landeskmalamt in jahrelanger Arbeit fachgerecht rückgebaut wurde. Heute steht das gesamte Haus sowie ein Backhäuschen und ein Gartengrundstück dem Verein für museale Zwecke zur Verfügung. Für die interessierte Öffentlichkeit gibt es vielfältige Angebote. Es gibt Demonstrationen alter handwerklicher Fertigkeiten wie Strohschuhflechten, Spinnen, Weben oder Korbflechten. Man kann aber auch selbst beim Kochen nach alten Rezepten oder Brotbacken im Backhaus oder beim Palmsonntag mitmachen.

*Die Führung und Betreuung an diesem Tag übernehmen eine Frau mit Schweinheimer Wurzeln, Ingeborg Kùx, geb. Fehlner und ihr Mann Jochen.*